

Gemeinderats-Fraktion Dußlingen

Renate Schelling
Dorfstr. 3
72144 Dußlingen
Tel.: 07072-3999

Gerhard Iwanczuk
Eschenweg 36
72144 Dußlingen
Tel. 07072-4235

Gerlinde Hafner
Austraße 66
72144 Dußlingen
Tel. 07072-2273



19.12.2013

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hölsch,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,**

„Politik ist nur der Spielraum, den die Wirtschaft ihr lässt“. Der verstorbene Kabarettist Dieter Hildebrandt schien damit im schlechten Sinne recht zu haben. Welche Abhängigkeiten hier bestehen, wurde jüngst deutlich: Die EU-Kommission verurteilte Banken aus Europa und USA zu einer Rekordstrafe von insgesamt 1,71 Milliarden Euro. Allein die Deutsche Bank musste für die Manipulation von Zinsreferenzsätzen eine Geldbuße von rund 723 Millionen Euro zahlen. Mit einem Gesamtvolumen von rd. 24 Mio. Euro erscheint der Haushalt 2014 der Gemeinde Dußlingen dagegen als verschwindend gering. Doch es besteht ein enger Zusammenhang. Referenzzinsen gelten als Basis für Finanzgeschäfte, zahlreiche Kredite sind daran gekoppelt – die der privaten Häuslesbauer ebenso wie die der Kommunen.

Dank der allgemein guten wirtschaftlichen Lage in Deutschland steht Dußlingen Ende 2013 gut da. Höhere Schlüsselzuweisungen, ein höherer Anteil an der Einkommenssteuer, eine gesunkene Kreisumlage, keine Kreditaufnahme im Kameralhaushalt, keine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer und nicht zuletzt die Rückzahlung von Trägerdarlehen führen zu einer Rücklage von voraussichtlich 2,8 Mio. Euro. Eine solide Ausgangsbasis für das Jahr 2014.

Der Umbau der B-27 ist fast abgeschlossen, die Gestaltung der Tunneldecke nimmt Kontur an, am Rathaus wächst der Neubau Kinderkrippe mit dem modernen Archiv in die Höhe. Der Realisierungswettbewerb für die Sport- und Kulturhalle läuft. Im ehemaligen Schleckergebäude sind zwei neue Geschäfte eingezogen, der REWE- und NETTO-Markt können endlich von der neuen Verkehrsführung profitieren. Vieles ist derzeit noch im Umbruch – nicht nur in der Schullandschaft. An anderer Stelle braucht es noch viel Feintuning: Ochsenneck, Hechinger Straße, neue Wegebeziehungen, Aktivierung von Wohnraum und städtebauliche Aufwertung der Quartiere entlang des B-27 Tunnels.

Angesichts der noch offenen Flanken macht es Sinn, an anderer Stelle Druck rauszunehmen, den Baubeginn der Kulturhalle – auch im Hinblick auf Zuschüsse – um ein Jahr zu verschieben. Aus Sicht der SPD-Fraktion besonders erfreulich ist, dass es die Gemeinde mit der Realisierung eines Mahnmals für die Zwangsarbeiter und Opfer des Ölschieferwerks „Wüste 1“ ernst meint und dafür im Haushalt 15.000 € bereitstellt. Dies ist nicht nur ein wichtiges Signal an den Arbeitskreis und die Schulen, sondern auch nach Gomaringen und Nehren. Vielleicht stoßen nun auch von dort Interessierte dazu, die bereit sind, sich für dieses Projekt zu engagieren.

Am Haushaltsplanentwurf 2014 möchten wir nur wenige Änderungen vornehmen, aber dennoch Akzente setzen.

Wir möchten - trotz Neubau des Archivs – an der kontinuierlichen Restaurierung wertvoller Folianten im **Gemeindearchiv** festhalten und beantragen dafür **2.500 €**.

Auch bei Halbnachtschaltung sollen Dußlinger Bürgerinnen und Bürger sicher unterwegs sein. Es gibt etliche Straßenzüge und Fußwege (etwa in der Wehrstraße und oder in der Mühlgasse), wo der Abstand zwischen einzelnen Lampen so groß ist, dass längere Strecken nicht ausgeleuchtet sind. Die Verwaltung wird beauftragt, die innerörtlichen Straßen und Wege daraufhin zu überprüfen und entsprechende Beleuchtungslücken zu schließen. Für die Nachbesserungen beantragen wir **10.000 €**.

Für uns ist es selbstverständlich, Anträge auch mit einem Deckungsvorschlag zu verbinden. Bei anhaltend guter Konjunktur gehen wir 2014 von Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (**+ 100.000 €**) und beim Gewerbesteueranteil UNIPRO (**+ 20.000 €**) aus. Einsparmöglichkeiten sehen wir vorerst beim geplanten Gewerbegebiet „Untere Breite“. Der Regionalplan ist mittlerweile zwar beschlossen, aber noch nicht genehmigt. Aus unserer Sicht ist eine Erschließung frühestens im 2. Halbjahr 2014 möglich. Selbst die Verwaltung räumt ein, dass nur bei Bedarf erschlossen wird. Da die Mittel selbst im ersten Bauabschnitt nur bedingt oder vielleicht gar nicht abfließen, schlagen wir an dieser Stelle eine **globale Minderausgabe in Höhe von 250.000 €** vor.

Wir beantragen außerdem die **Erarbeitung eines kommunalen Integrationskonzepts**. In Dußlingen leben aktuell 643 Einwohner ausländischer Nationalität, das sind 11,2% der Bevölkerung. Nimmt man all diejenigen noch hinzu, die die deutsche Staatsbürgerschaft erworben haben, liegt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund noch höher. Deutschland ist Einwanderungsland. Nicht nur Fachkräfte aus Ingenieurs- und Pflegeberufen zieht es nach Baden-Württemberg, sondern auch Menschen, die sich im Rahmen der EU-Freizügigkeitsregelungen hier eine bessere Zukunft erhoffen.

In Dußlingen wird ehrenamtlich, in Vereinen, Kirchen und Schulen schon viel Integrationsarbeit geleistet. Doch es gibt sicherlich noch manches zu verbessern, Kräfte zu bündeln oder bis dahin noch unentdeckte Defizite zu schließen. Genau hier setzt ein neues Förderprogramm der Landesregierung an. Bezuschusst werden nicht nur Elternarbeit oder Sprachunterricht, sondern auch Koordination von Integrationsaufgaben bis hin zu Personal. Auch Dußlingen könnte von diesen Zuschüssen profitieren. Dazu muss man aber wissen, was man schon hat und wo noch Bedarf besteht – und dies nicht nur aus Sicht der Verwaltung, sondern auch aus Sicht der betroffenen Migranten.

Viel hat sich in Dußlingen getan, doch auch im Jahr 2014 warten in der Gemeinde jede Menge Aufgaben. Die SPD-Fraktion wird gerne ihren Teil dazu beitragen, dass dieses Pensum bewältigt werden kann.

Unser Dank gilt an dieser Stelle Ihnen, Herrn Bürgermeister Hölsch, Herrn Rall, Frau Ott, Frau Meyer und Frau Neu sowie der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit und gute Kooperation. Der Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit im Jahr 2014!

Renate Schelling 19.12.2013